

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Marienstraße 35/32. Fernruf 25231. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Unterausschusses Dresden und des Sachverständigenamtes für die Versicherungsgesellschaft Dresden.

Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Marienstraße 35/32. Fernruf 25231. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Unterausschusses Dresden und des Sachverständigenamtes für die Versicherungsgesellschaft Dresden.

Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Marienstraße 35/32. Fernruf 25231. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Unterausschusses Dresden und des Sachverständigenamtes für die Versicherungsgesellschaft Dresden.

## Einziges Tageszeitung Sachsens mit Morgen- und Abendausgabe

### Schlacht um Lebensmittel in Poltawa

# Hungerrevolten in der Sowjetukraine

## Feindschaft zwischen Bevölkerung und Roter Armee wächst

Odessa, 23. August.

Nach Meldungen sowjetrussischer Blätter hat in Poltawa eine aus Arbeitern und Bauern bestehende erregte Menschenmenge überfallartig das Magazin der Roten Armee gestürmt und sich der dort lagernden Lebensmittelvorräte bemächtigt. Als der Ortskommandant Militär einsetzte, kam es zu einer förmlichen Schlacht zwischen den eingeleiteten Truppen und der nur mit Stöcken bewaffneten Bevölkerung. Bei den Zusammenstößen wurden insgesamt auf Seite der Bevölkerung 23 Personen getötet und über 50 Personen verletzt. Auch die Truppen sollen Verluste gehabt haben.

Nach in Jssum am Dnepr und im Bezirk Konostop ist es zu schweren Unruhen gekommen, weil die Armeen künstliche Lebensmittelvorräte beschlagnahmt hat, während die Bevölkerung hungert. Die aus Charkow gemeldet wird, wird dort demnächst ein großer Schauprozess gegen 80 Bauern stattfinden, die sich weigerten, die gesamte neue Ernte an die Militärkommission abzuliefern. Insgesamt sind in der letzten Woche etwa 2000 Bauern und Arbeiter verhaftet worden. Um weiteren Unruhen vorzubeugen, sind zahlreiche Truppenteile in der Sowjetukraine in Alarmstand versetzt worden.

Der Hunger in Sowjetrußland ist nur die andere Seite der ungeheuren Aufrüstung, die die Rote Armee in den letzten Monaten vorgenommen hat. Während Milliarden Rubel in Kanonen, Flugzeugen, Tanks und Maschinenbauten angelegt werden, muß das Volk hungern. Das wäre noch immer verträglich, wenn der bolschewistische Staat von irgendeiner Seite militärisch bedroht wäre, wenn Moskau seine Waffen für Verteidigungszwecke benötigte. Im

Gegenteil aber sammelt und übt es seine Truppen, statt es seine Soldaten mit den neuesten Geräten aus, lediglich, um sie eines Tages — wie die Weltöffentlichkeit immer mehr einseht — zum Angriff gegen die europäische Kulturwelt einzusetzen. Das ist der Wille der roten Machthaber. Um das Heer aber auch ihren Wünschen gefällig zu erhalten und ihm seine volle Schlagkraft zu sichern, wird es bei der Verteilung der Lebensmittel — die im Sowjetparadies bekanntlich ganz von Staats wegen vorgenommen wird — in einer Weise bevorzugt, die längst zu Spannungen zwischen der Roten Armee und der Zivilbevölkerung geführt hat. Während die Offiziere der Roten Armee schleppen und präsen, muß der Bauer, der bekanntlich in jedem Jahr seine Getreideernte abzuliefern hat, am Hungerstich nagen. Das die gegenwärtigen Unruhen gerade in der Ukraine ausbrechen, dem von der Natur am reichsten gesegneten Landstrich des riesenreichen, ist dabei ein besonders erschütterndes Zeichen der roten Mißwirtschaft. Die Unvernunft und Unmoral des Moskauer Systems hat die einstige Kornkammer Rußlands gleich arm gemacht wie alle Gebiete seiner Schreckensherrschaft.

## Nationalistische Flieger bombardieren Madrid

Lissabon, 23. August.

Nach einer Meldung aus Sevilla wurde Madrid am Sonnabend von einer nationalistischen Fliegerei heftig bombardiert. Über den Stadtteilen, in denen sich die Kasernen sowie Unterkünfte der Flieger befinden, seien zahlreiche Bomben abgeworfen worden. Der Sender Sevilla erklärt dazu, die Bombenwürfe auf Madrid seien als Vergeltung für die Beschlebung und Bombardierung offener Städte durch die Regierungskräfte anzusehen.

Wie der Sender Sevilla weiter berichtet, triffen marxistische Flieger aus Malaga Antequera an. Nach schweren Kämpfen schlugen die nationalistischen Truppen unter der Führung des Kommandanten Berela die Marxisten zurück. Die 400 Tote und Verwundete auf dem Schlachtfeld liegen. Der Vormarsch der Truppen Berelas auf Malaga gehe programmäßig vor sich. Die Einnahme der Stadt sei bald zu erwarten.

### Der Kardinal von Zaragona ermordet

Paris, 23. August.

Wie Havas aus Burgos berichtet, soll der Kardinal von Zaragona, Erzbischof Bilbao Barzagan, von Militärsoldaten in Barcelona ermordet worden sein.

Bei den Verfolgungen der katholischen Geistlichkeit in Spanien durch die roten Nordbanden wurden bis jetzt fünf Bischöfe ermordet. Es sind die Bischöfe von Jaen, Verida, Segovia, Sigüenza und Barbastro. Der Bischof von Sigüenza wurde bei lebendigem Leibe verbrannt. Über den Verbleib des Bischofs von Barcelona fehlt jede Nachricht. Dagegen steht fest, daß der Madrider Bischof und der von Toledo in Sicherheit sind.

Auch der Chefschriftleiter der Zeitung „ABC“ und Präsident des Verbandes der Madrider Presse, Alfonso Santamaría, wurde von den Roten hingerichtet. Santamaría war eine der bekanntesten Persönlichkeiten der spanischen Presse. Gleichzeitig wurde der Schauspieler Rivelles in Madrid erschossen.

### Giral verdrängt den „Amerun“-Zwischenfall

London, 23. August.

Der spanische Ministerpräsident Giral erklärte in einer Unterredung mit dem spanischen Berichtsführer des „Daily Telegraph“, daß eine Maßnahme der Madrider Regierung

hinsichtlich des Zwischenfalls mit dem deutschen Dampfer „Amerun“ nicht erforderlich sei. Der Ministerpräsident behauptete, daß das Schiff in spanischen Gewässern aufgehalten worden sei und man gefunden habe, daß es Benzin nach Cadix beförderte. Da die Einfuhr von Benzin verboten sei, habe man das deutsche Schiff aufgefordert, umzukehren und wegzufahren.

Diese Behauptung des spanischen Ministerpräsidenten steht in Widerspruch zu der einwandfreien Feststellung, daß sich der deutsche Dampfer „Amerun“, als er von spanischen Kriegsschiffen angehalten wurde, 7½ Meilen von der Küste entfernt, also außer halb des spanischen Hoheitsgebietes, befand. Sie steht außerdem in Widerspruch zu der Tatsache, daß die „Amerun“ keinerlei Kriegsmaterial an Bord führte.

## Britischer Dampfer durchsucht und seitdem verschwunden

Neuer Rechtsbruch Madriids

London, 23. August.

Nach einer Meldung aus Gibraltar, die von amtlicher Londoner Seite bestätigt wird, ist der britische 1400-Tonnen-Dampfer „Gibel Heron“, der im Fracht- und Passagierverkehr zwischen Gibraltar und Marokko verwendet wird, auf hoher See, 10 Meilen von Melilla entfernt, von einem Kriegsschiff der Madrider Regierung aufgehalten und durchsucht worden. Seitdem ist das Schiff verschwunden. Es hatte am Sonnabendmittag Gibraltar verlassen und ist bisher noch nicht in seinem Bestimmungsort, dem spanisch-marokkanischen Hafen Melilla, eingetroffen. Reuters erklärt von zuverlässiger Seite in Gibraltar, daß Kriegsschiffe der Madrider Regierung den englischen Dampfer

inhalten und ihm die Weiterfahrt nach Melilla verweigern.

Sofort nach Eintreffen der Nachricht haben die englischen Marinebehörden in Gibraltar den Panzerkreuzer „Hepburn“ angewiesen, in Richtung Melilla auszulassen, um den englischen Dampfer in sicheres Geleite zu nehmen. Weiter meldet in diesem Zusammenhang, einem anhaltenden, aber unbestätigten Gerücht zufolge habe das betreffende spanische Kriegsschiff die „Gibel Heron“ beschlagnahmt und nach Malaga abgeschleppt. Das amtliche englische Nachrichtenbüro stellt den Bericht von der Auffaltung und Durchsuchung eines englischen Dampfers der am Sonnabend abgebenen Versicherung der Madrider Regierung gegenüber, daß sie kein Durchsuchungsrecht britischer Schiffe auf hoher See beanspruchen wolle.

### Fünf deutsche Rennwagen liegen

Bern, 23. August.

Auch der dritte Große Preis der Schweiz fand ganz im Zeichen der deutschen Rennwagen. Aus dem italienischen Feld der 17 besten Fahrzeuge, über die Europas Industrie verfügt, erreichten fünf das Ziel. Diese fünf Wagen waren deutscher Herkunft, vier Auto-Union und ein Mercedes-Benz. Sieger wurde der junge Heinz Kessler, der damit sein viertes großes Rennen in diesem Jahre gewann und in den Besitz des Großen Preises der Schweiz gelangte. (Ausführlicher Bericht im Sportteil.)

### Deffau-Afrika mit „Ju 86“ in 18 Stunden

Deffau, 23. August.

Am Sonnabend gegen 22 Uhr startete in Deffau das zwei motorische Junkers-Schnellverkehrsflugzeug Ju 86 „Lichtenberg“, ausgerüstet mit zwei Schwermotoren Junkers Jumo 200, nach Dakar an der westafrikanischen Küste. Das Flugzeug wurde geführt von Diplomingenieur Witzberg, Professor der Junkerswerke, und dem bekannten Luftausfallkapitän Urich. Zur Beladung gehörte weiter der Fernmaschinenist Brauner. Die Ju 86 trat bereits am Sonntag um 16 Uhr 20 Minuten in Dakar ein. Die 6000 Kilometer lange Strecke wurde trotz des wechselnden Wetters in nur 18 Stunden zurückgelegt.

Von Dakar aus startete bekanntlich die Seeflugzeug der Luftwaffe zum Sprung über den Atlantik über eine Entfernung von 3000 Kilometer nach Südamerika. Der Flug der Ju 86 beweist, daß die Maschine in der Lage ist, fast die doppelte Ozeanstrecke zurückzulegen. Diese Flugleistung konnte nur erreicht werden durch die Verwendung von Junkers-Schwermotoren, deren geringer Brennstoffverbrauch von etwa 170 Gramm je Pferdekraft in der Stunde es erlaubt, mit den an Bord befindlichen Kraftstoffmengen eine so außerordentlich große Reichweite zu erzielen.

### Reichswehrwefter Dorthy beim Führer

Berchtesgaden, 23. August.

Seine Durchlaucht der Reichswehrwefter des Reichs Erbkammer, Admiral Nikolaus Dorthy von Ragbawna, der auf einer Jagdreise in Cellerloch begriffen ist, hat am Sonnabend dem Führer und Reichskanzler in Berchtesgaden einen privaten Besuch abgestattet.

### Wed reist nicht nach Paris

Warschau, 23. August (Dr.-Grenz).

Wie von unterrichteter Seite verlautet, wird General Rada-Smigly bereits Ende der nächsten Woche nach Paris fahren. Die Nachricht, daß sich auch der Außenminister Wed nach Paris begeben wird, soll nicht zutreffen. Da Rada-Smigly's Besuch als rein militärische Angelegenheit betrachtet wird, so wäre ein politischer Besuch unnötig, zumal ja auch Samelin in rein militärischer Eigenschaft in Warschau weilte.

### Erfolgreiche Olympiaämpfer des Meeres befördert

Berlin, 23. August.

Für ihre besonderen Leistungen während der 11. Olympischen Spiele wurden Major Gerhard zum Oberleutnant und die Oberleutnants Pollag und Kurt Daffe an Ritterkreuzern befördert. Aus demselben Anlaß erhielt Hauptmann Stubbendorff ein vorgerücktes Rangdenkmal. Oberleutnant Frhr. v. Wangenheim wurde ein viermündiger Sonderurlaub und eine Erholungsreise gewährt.

aukirch  
enthalten in der  
arten nach hier  
wartet werden

ANN  
LAUSITZ)

ERKANNT  
GERBUNG

ST  
(ITZ)

KIRCH  
LAUSITZ)

ERT  
(ITZ)

arenfabrik  
RECHER 811

ukirch  
halten Winter-  
Sportmöglich-  
Centralheizung

Felerabend  
esser die Dresdner  
tuganmeldungen  
tzner Str. 2

BERG  
(sitz) 600 Meter  
d. M.

gute Verpflegung  
dem Erzgänge,  
die Bohleiche  
etriebsunfähige  
(Arbeitsbedingungen)  
Alwin-Wanzel

